



Freizeit mit viel Spaß Ferien für Kinder mit Beeinträchtigungen

Von Jörg Jankowsky

Joachimsthal. (jj) ***Unter dem großen gemeinsamen Dach der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien BwSW“ fand am 1. August 2017 der Besuchertag der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen des Teams Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. (BwSW) in Joachimsthal am Werbellinsee statt. „Hier scheint die Sonne!“, so heißt es nicht nur im Logo des gemeinnützigen Vereins, sie schien auch vom 22. Juli bis 5. August für 27 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen in der Europäischen Jugenderholungs- und Begegnungsstätte (EJB) inmitten des Biosphären-Reservates Schorfheide-Chorin.***

Bundesweit unterstützten die ‚Sozialwerker‘ der Bundeswehr auch in diesem Jahr knapp 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, organisierten spezielle Freizeiten und ermöglichten ihnen somit sorgenfreie Ferien. Das ist das Ergebnis der langjährigen erfolgreichen Spendenbereitschaft der Mitglieder, Förderer und Unterstützer des BwSW. Die aktuelle Freizeit des Bereiches Ost des Bundeswehr-Sozialwerkes am Werbellinsee war eine von insgesamt sieben Freizeiten, die in diesen Sommerferien von über 100 Betreuerinnen und Betreuern durchgeführt wurden.

Aufgeregt und schick gekleidet

Bunte Luftballons säumten den Weg vom Eingang der EJB Joachimsthal bis hin zu den barrierefreien Jugendhäusern der Freizeit des Bereiches Ost und lotsten unkompliziert die Gäste zur traditionellen Veranstaltung. „Das wird ein toller Besuchertag, wenn ich sehe, wie schick ihr euch alle gekleidet habt“, wandte sich Frank Siedow, Mitglied des BwSW-Bereichsvorstandes Ost, an die 27 Freizeit-Teilnehmer im Alter von 8 bis 32 Jahren, die diesem Tag schon lange entgegen fieberten. „Alle Betreuten waren heute so aufgeregt, dass sie sich schon früh am Morgen festlich kleiden wollten“, so Siedow.

Vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken begrüßte Siedow die Gäste, unter ihnen das Stifter-Ehepaar Anita und Friedrich Mehl, die brandenburgische Landtagsabgeordnete Kristy Augustin sowie zahlreiche Bundeswehrangehörige verschiedenster Dienststellen. Natürlich auch das an diesem Tag wichtigste Klientel, die ‚Sorgenkinder‘ und deren 30 Betreuerinnen und Betreuer, die er alle lückenlos beim Vornamen nannte.

Idyllisches Fleckchen Erde

„Es ist ein Märchenplatz an dem wir sitzen, denn wir sitzen am Ufer des Werbellin“, beschrieb bereits Theodor Fontane in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg dieses idyllische Fleckchen Erde der EJB, 60 Kilometer von Berlin entfernt. Die bisher in Bad Saarow durchgeführte Freizeit gastierte erstmals in diesem Erholungsgebiet, wo das noch heute genutzte Gebäude-Ensemble 1952 als Pionier-Republik Wilhelm Pieck eröffnet wurde.

So nutzten die 27 Mädchen und Jungen die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort, unter anderem den Bastelbereich, die Sportanlagen, den Disco-Tempel oder den Strand. Und wenn das Wetter mal nicht zum Baden einlud, standen diverse Ausflüge im Freizeit-Programm. Beispielsweise Zoo und Feuerwehr in Eberswalde, das Luftwaffen-Museum Gatow, Potsdam-Babelsberg, Berlin oder die Kurmark-Kaserne in Storkow. Dort veranstaltete das Informationstechnikbataillon 381 für die Menschen mit Beeinträchtigungen sogar einen Papierflieger-Weitwurf-Wettbewerb.

Prinzessin Killerkirsche

„Hauptsache wir haben Spaß“, rief Carina an diesem Besuchertag mehrmals freudig in die Runde, ließ sich von den vereinzelt Regentagen keineswegs die gute Laune verderben. Und Spaß hatten die Freizeit'ler allemal. „Wir tauschten mit unseren Betreuern auch mal die Rollen. Das war lustig“, erzählte Tim mit einem Lächeln im Gesicht. Lustig wurde es auch bei der Talente-Show oder beim Nep-tun- und Ritterfest in selbst gebastelten Kostümen. Bilder und Urkunden erinnern an diese Höhepunkte. Lustige neue Namen verteilte dabei Chef-Betreuerin ‚Königin Petra vom Werbellinsee‘. Pauline heißt so seitdem Prinzessin Killerkirsche..

„Die Freude der Kinder ist auch Freude für uns“, sagte Betreuer Steven Heise. Der 22-Jährige aus Berlin ist zum fünften Mal dabei und kam eher zufällig zum BwSw. Bei einem Tag der offenen Tür in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin wurde er auf die attraktive Solidargemeinschaft aufmerksam. Zum vierten Mal betreute Heise nun schon den fast 16-jährigen Jakob: „Es macht mir viel Spaß, obwohl ein wenig der Schlaf fehlt, da Jakob schwierig ins Bett zu bekommen ist. Aber wir lachen oft und herzlich. Das entschädigt.“

Rund 7.300 € gespendet

Passend zu dieser Freizeit wurden Spendenschecks im Gesamtwert von rund 7.300 Euro übergeben. 714,00 € wurden durch Heinz-Walter Hüneke für den Verkauf von Plüschteddys gespendet. 1.100,00 € kamen von Hauptfeldwebel Stefan Schönrock für seine seit Oktober 2016 laufende Honigaktion. Stabsfeldwebel Jens Hahn legte dann die Summe zweier Spendenaktionen vor: Rund 1.488,00 € erwirtschaftete er als Versorger der offiziellen Marschmannschaft des Viertagemarschs in Nijmegen/Niederlande und der absolute Renner waren fast 4.000,00 € für seinen Dauerbücherbasar in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin.

Zwischen Kaffee und Kuchen nahm Frank Siedow Ehrungen vor. So erhielt Petra Wischowsky (Chefbetreuerin) die Silberne Ehrennadel und Bronze bekam Stabsfeldwebel Jens Hahn. Betreuerin Sharon Bittner wurde neues BwSW-Mitglied. Ganz überraschend übernahm Heinz Walter Hüneke als Bereichsvorstand kurz das Wort und ehrte den überraschten Frank Siedow mit der Ehrennadel in Silber.

„Das Team ist einfach super“

Es folgte ein munteres und lustiges Treiben im Casino Werbellinsee, das die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Betreuern eigenständig organisiert hatten. Nach dem Erwerb finanzieller Mittel am Casino-Einlass nahm das heitere Spielbank-Geschehen seinen Lauf. Mau-Mau, 17 plus 4, Roulette, Hütchen- sowie vier weitere Tisch-Unterhaltungs-Spiele standen gut zwei Stunden lang im Fokus. Die Stimmung an diesem Freizeit-Besuchertag am Werbellinsee erreichte ihren Höhepunkt. Auf den Gewinn, es gewannen an diesem Nachmittag letztlich Alle, wurde gemeinsam an der Casino-Bar angestoßen. Ein zünftiges Grill-Büfett beendete diesen unvergesslichen und erlebnisreichen Tag dieser Freizeit 2017. „Das Team hier ist einfach super und unsere ‚Kiddis‘ sind immer ganz aufgeregt“, zog Chefbetreuerin Petra Wischowsky eine erste Zwischenbilanz und freut sich bereits auf das nächste Jahr.

